

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 26.

Mittwoch 6. April

1853.

Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Nagold.
(Holzverkauf).

1) Am

Samstag den 9. April
aus den Staatswaldungen Moltenberg und Erlachberg:

54 Stück 16' lange forstene Teudel,

3 Säglöße,

55 Klf. tannen Brennholz,

325 Stück aufgebundene tannene Wellen und

1575 Stück unaufgebundene tannene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag Moltenberg, bei ungünstiger Witterung auf dem Rathhaus zu Wildberg.

2) Am

Montag den 11. und

Dienstag den 12. April

aus den Staatswaldungen Herrenblatt, Forst und Wintehalde.

1 Stamm eichen Werkholz,

433 Stamm tannen Langholz,

30 Säglöße,

220 Klf. tannen Brennholz,

2000 Stück aufgebundene tannene Wellen und

3675 Stück unaufgebundene tannene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr auf der Herrenberger Straße am Steinbruch, bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf auf dem Rathhaus in Oberjettingen statt. Mit dem Verkauf des Lang- und Klotzholzes wird der Anfang gemacht.

3) Am

Mittwoch den 13. April
aus dem Staatswald Ob der Kling: 33 1/2 Klf. forstene Brennholz und 625 Stück unaufgebundene forstene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag, bei ungünstiger Witterung in Oberjettingen.

Den 31. März 1853.

K. Forstamt.

Alber.

Revier Wildbad.

(Holzverkauf).

Am

11. d. M.

von Morgens 9 Uhr an

auf dem Rathhaus in Wildbad aus sämtlichen Staatswaldungen des Reviers:

1192 Stück tannen Langholz,

726 tannene Klöße, 7 Stück

Eichen, 1 Birke.

K. Forstamt.

Lang.

Calw.

(Gläubigeranruf).

Auf den am 1. März d. J. erfolgten Tod des Schuhmachermeisters Jakob Friedrich Raible hat sich dessen Wittwe — gegen Ueberlassung des Vermögens der Masse für ihr Beibringen — mit den Gläubigern des Mannes gütlich auseinandergesetzt. Sollten noch unbekannte Ansprüche an diese

Masse bestehen, so sind solche am

15. April

Morgens 8 Uhr

dahier zu erweisen, widrigenfalls sie bei dem Vollzuge der erwähnten Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben müßten, und nachher keinerlei Aussicht auf Befriedigung hätten.

Den 1. April 1853.

K. Gerichtsnotariat.

Magenau

und Waisengericht.

Unterreichenbach.
(Veraffordung von Pflasterarbeit).
Nächsten

Freitag den 8. I. M.

wird die Herstellung von Pflasterarbeit zur Sicherung einer Uferböschung in Unterreichenbach auf dem dortigen Rathhaus Mittags 3 Uhr veraffordirt werden. Der für diese Arbeit berechnete Ueberschlag beträgt 61 fl. 24 kr. und werden zu dieser Veraffordirung tüchtige Pflasterer eingeladen.

Calw, 2. April 1853.

K. Straßenbauinspektion.

Feldweg.

Calw.

(Steckbrief).

Wenn Karl Dittler, früher Köchenswirth in Wilferdingen sich im Bezirk betreten läßt, ist er zu verhaften und wohlverwahrt hieher einzuliefern.

Gestaltsbezeichnung.

Alter: ca. 47 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: schlank; Gesichtsförm: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augen: dunkel; Nase und Mund: proportionirt; Zähne: gut; Kinn: rund; Bart: schwarz, sog. Hambacher; Abzeichen: keine.

Den 2. April 1853.

K. Oberamt.

Fromm.

Calw.

(Güterbuchsföhrung und Primärfatasteränderungen).

Da die Handriffe und Meßurkunden

den, welche bei Besitzstands-Veränderungen die Güterbesitzer den Schuldheißern übergeben haben, häufig so mangelhaft sind, daß sie ohne eine Berichtigung durch den Oberamtsgeometer nicht zur Grundlage der vorzunehmenden Aenderungen dienen können und da in solchen Fällen häufig Verweigerung der Bezahlung der Berichtigungskosten vorkommt; so werden die Ortsvorsteher angewiesen, bei den vorkommenden Besitzstands-Veränderungen die Grundbesitzer aufzufordern, die Risse und Meßskizzen ferner nicht vor der Revision durch den Oberamtsgeometer zu bezahlen.

Den 4. April 1853.

K. Oberamt,
Fromm.

Calw.

(Oberamtspflegers Wahl).

Durch Wahl der Oberamtsversammlung wird die erledigte Oberamtspflegerstelle demnächst wieder besetzt.

Das damit verbundene DienstEinkommen wird, so lange der SteuerEinzug bei den Amtspflegern besorgt wird, ungefähr 500 fl. betragen, kann aber im andern Fall sich auch bedeutend vermindern. Kaution muß im Betrag von 2500 fl. gestellt werden.

Die Kompetenten haben sich binnen 10 Tagen unter Nachweisung erstandener Prüfung im Departement des Innern und des erforderlichen VermögensBesizes zur Kautionleistung hier zu melden und Fremde dabei Prädikatszeugnisse vorzulegen.

Den 5. April 1853.

K. Oberamt,
Fromm.

Stadt Altenstättig.

(Zweiter FärbereiVerkauf).

In der Exekutionssache gegen Johann Emil Bogenhardt Färber hier kommt am Montag den 9. Mai Morgens 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause wiederholt, unter Umständen letztemal zum Verkauf:

Ein neuerbautes 2stöckiges Wohnhaus, zu 2 Wohnungen eingerichtet mit einem gewölbten Keller, nebst einer Back- und

Waschküche mit FärbereiVerstatt im untern Stock in der untern Stadt. Anzähl. 1000 fl. 26²/₁₀ Rth. Feld im Helle, Anschlag 50 fl.

Kaufsliebhaber — Auswärtige mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Kaufsbedingungen billig gestellt sind; ein thätiger Mann mit einigem Vermögen ist feines gutes Auskommen auf diesem Platze zu finden im Stande.

Den 29. März 1853.

Gemeinderath
für ihn der Vorstand
Speidel.

Nichelberg.

An die Herren Ortsvorsteher. Das Rezeßbuch der hiesigen Gemeinderrechnungen wird vermisst, ich ersuche deshalb die Herren Ortsvorsteher um gefällige Nachforschung desselben in den Gemeinde Registraturen.

Den 31. März 1853.

Rathschreiber Wendel.

Teinach.

(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des weil. Michael Weber, Tagelöhners von hier wird die vorhandene Liegenschaft, bestehend in

Einer zweistöckigen Behanlung nebst 2 Ruthen Garten bei der Schmiede und

1 Morgen 17 Rth.; Aker am Liebelöberg

am

Freitag den 6. Mai
Vormittags 9 Uhr

zum zweitenmal auf hiesigem Rathhause in Aufstreich gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. März 1853.

Schuldheißenam.
E. F. Kerler.

Calw

Nach dem Gesetz, betreffend die veränderte Einrichtung der allgemeinen Brandversicherungs-Anstalt vom 14. März 1853 muß die Richtigstellung des Catasters bis zum Schluß des Jahres 1852 also bis letzten Dezember

Statt finden. Wer also seit 1. Juli 1852 einen Neubau oder eine Verbesserung seiner Gebäude unternommen und noch keine Einschätzung bewirkt hat, oder bei wem eine Verminderung des Gebäude-Werths eingetreten ist, der hat im Laufe gegenwärtiger Woche sich auf dem Rathhaus zu melden. Ebenso die Besitzer von Lust- und Garten-Häusern, die nicht zur Wohnung eingerichtet sind und die Besitzer besonders feuergefährlicher Gebäude, wenn sie dergl. bisher nicht versicherte Gebäude in die Anstalt wolle aufnehmen lassen oder wenn sie versichert waren, aus der Anstalt austreten wollen.

Den 4. April 1853.

Stadtschuldheißenam.
Schuldt.

Calw.

Capital-Steuer-Zahlung.

Da die Capitalsteuer binnen 8 Tagen an das K. Cameral-Amt abgeliefert werden muß, so werden diejenigen, welche bis jetzt noch nicht bezahlt haben, wiederholt dringend aufgefordert, dieselbe im Laufe dieser Woche an die Stadtpflege zu entrichten, indem nach Ablauf dieser Frist das Ausstands-Verzeichniß dem Stadtschuldheißenam übergeben werden wird.

Den 4. April 1853.

Stadtpflege Schuler.

Calw.

(FahrrisVerkauf).

Aus dem Nachlasse des verstorbenen Bierbrauers Friedrich Dietsch von hier wird am

Mittwoch den 6. April
und folgende Tage
je von Morgens 8 Uhr an

zur Versteigerung kommen:
Geräthe von Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengefäß von Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Porzellan, Glas, Holz, vieles Schreibwerk, allerlei Hausrath, Feld- und Handgefäß, Küchenspeisen, allerlei Borräthe, Getränke, Früchte.

Die Kaufsliebhaber wollen sich im Dietsch'schen Wohnhaus einfinden.

Den 29. März 1853.

K. Gerichtsnotariat.
Magena u.

D i t t e n b r o n n .

(Holzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihren Waldungen am

7. April

Vormittags 9 Uhr

in dem Wald mittelst Aufstreichs:

70 — 80 Stämme Langholz vom 70r abwärts, $\frac{3}{4}$ weiß, und rothtannenes und $\frac{1}{4}$ forcheneß

gegen baare Bezahlung; Liebhaber wollen sich einfinden.

Den 30. März 1853.

Schultheißenamt.

Fuchs.

A l t b u l a c h .

Montag den 11. April

Vormittags 10 Uhr

werden dem Friedrich Girbach, Bäcker im Wege der Exekution im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Eine zweistöckige Behausung mit Stallung an der Weibergasse, Anschlag 300 fl

 $\frac{1}{2}$ Brtl. 7 Rth. Garten dabei, Anschlag 80 fl.

wozu die Liebhaber einladet

Schultheißenamt.

Kometzsch.

Außeramtliche Gegenstände.**C a l w .**

(Anzeige für Auswanderer über Bremen).

Ich bin nun in den Stand gesetzt, für die Schiffsgelegenheit diesen und künftigen Monats bedeutend billigere Preise stellen zu können.

Die Schiffe sind aufs Bequemste eingerichtet und die Reisenden werden in jeder Beziehung aufs beste befriedigt werden. Zur Vermittlung empfiehlt sich

F. Bruner.

G e c h i n g e n .

(Gläubiger Aufruf).

Da ich nach Amerika auszuwandern beabsichtige, so rufe ich Alle, welche irgend eine Forderung an mich machen zu können glauben, hiermit auf, solche

binnen 30 Tagen

bei mir zur Anzeige zu bringen, indem sie sonst alle aus der Unterlassung für sie entspringenden Nachtheile sich selbst zuschreiben hätten.

Den 30. März 1853.

Michael Gehring,
Siebmacher.**A l z e n b e r g .**

Um einen Theil meiner Baumschule zu leeren, verkaufe ich Dienstag den 12. April Mittags 1 Uhr eine Partie Aepfel- Birn- Zwetschgen- und Pflaumenbäume, von verschiedener Stärke im Aufstreich gegen baare Bezahlung. Die Schultheißenämter des Waldes werden um Bekanntmachung gebeten. Auch ist fortwährend schöner Säehaber und Haberstroh bei mir zu haben.

E. Horlacher.**C a l w .**

Ganz unberegnetter Fottelhaber und etwas Frühhaber ist zu haben bei Stadtrath Schnauser.

S i m m o z h e i m .

Der Unterzeichnete sucht für einen armen aber fähigen Knaben, der das Schneiderhandwerk zu erlernen wünscht, einen Lehrherrn gegen billiges Lehrgeld.

Schultheiß Schulz.

C a l w .

Ich beabsichtige, mein im Hengstäter Gäßle dahier gelegenes Wohnhaus etc. zu verkaufen und lade Liebhaber zur Einsichtnahme und zu Abschließung eines Kaufes ergebenst ein.

Wornhinweg.

G e c h i n g e n .

(Bürgschafts-Gläubiger Aufruf).

Alle, welche eine rechtsgültige Bürgschafts-Forderung an meinen verstorbenen Mann Jak. Süßler, Weber zu machen haben, wollen solche innerhalb 30 Tagen

von heute an gerechnet, bei Vermeidung aller aus der Unterlassung für sie entspringenden Nachtheile mir zur Anzeige bringen.

Den 9. März 1853.

Wittve Süßler.

C a l w .

Für die kommende Saatzeit empfiehlt schönen dreiblättrigen

Klee saamen

so wie Espersaamen in guter Qualität

Louis Dreiß.

C a l w .

Ein ordentliches Mädchen, die mit Vieh weiß umzugehen, und nöthigenfalls kochen kann, findet sogleich einen Platz. Bei wem? weiß die Redaktion.

C a l w .

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Unterricht im Weisnähen.

Rosine Krombein.

C a l w .

Eine tüchtige Magd findet auf Georgii einen Platz. Wo? sagt Ausgeber dieß.

C a l w .

(Hausverkauf)

Der Unterzeichnete ist gesonnen seinen Hausantheil auf dem Markt nebst abgesonderter Scheuer und Stallung — weil er seines Bruders Haus erwerben will — aus freier Hand zu verkaufen. Der Hausantheil enthält drei vollständige Wohnungen, eine eingerichtete Bäckerei nebst geräumigem Keller und Dachbodenräume. Das Anwesen kann täglich eingesehen und ein Kauf im Ganzen oder theilweise abgeschlossen werden mit.

Christian Schaal
auf dem Markt.**C a l w .**

Tuchmacher Wochele im Zwinger hat gut eingebrachtes Heu und Dehmd und auch Stroh zu verkaufen.

A l t h e n g s t ä t t .

(Hausverkauf).

Der Unterzeichnete ist wegen beabsichtigter Auswanderung nach Amerika gesonnen, sein Haus samt Scheuer und Garten, dem Adler gegenüber gelegen, aus freier Hand zu verkaufen. Ebenso den vorhandenen vollständigen Küchferhandwerkzeug.

Kaufsliebhaber wollen die Sache einsehen und einen Kauf mit mir abschließen.

Bemerkt wird daß die Küferei, die einzige im Ort, einen tüchtigen Meister recht gut ernährt.

Küfer Gröndler.

Calw.

Meinen Küchen- und Baumgarten im Steckenackerle ca. 1/2 Brl. im Mes haltend, suche ich in Bälde zu verkaufen oder zu verpachten.

Amtpfleger Buttersack.

Auf dem Hof Dicke sind hochstämmige Aepfelbäume billig zu haben.

Calw.

Unterzeichnete hat 4 gute Bienschöcke zu verkaufen

Wittwe Rothfuß
im Löwen.

Calw.

Meine frankfurter Meswaaren, bestehend in Zisen, Drucktattun, Thibet, Orleans, Cachemir, Woll-Mousline, Shawls, Cravättchen, Foulards, Westen, Herren-Binden etc. sind so eben in hübscher Auswahl eingetroffen.

Kaufmann Vock.

Calw.

Garn, Faden und Leinwand sam melt auf die Weildiestädter Bleiche.

Kaufmann Vock.

Calw.

(Empfehlung).

Ich bin im Besitz von ReiseEffekten welche ich namentlich Auswanderern wegen ihrer Billigkeit empfehlen möchte: Reise- oder Nachtsäcke zu 1 fl. 36 fr. — 2 fl., Umhängtaschen 1 fl. 48 fr., Frauenzimmertaschen von Plüsch 1. fl. 18 fr.

Sattler Vog.

Landwirthschaftl. BezirksVerein.

(Ansforderung, Tabaksbau betref.)

Da gegenwärtig die Zeit zur Aussaat des Tabaks in die Samenbeete ist, so sieht der Unterzeichnete sich veranlaßt, unter Hinweisung auf den im Wochenblatt vom 20. Okt. 1852 Nr. 81 erschienenen Aufsatz diejenigen, welche in diesem Jahre Tabak bauen und ihren Bedarf an Pflanzen von dem landw. Vereine (unentgeltlich bis zu 1/4 Morgen) beziehen wollen, hiemit

aufzufordern, innerhalb 8 Tagen die Größe ihres Bedarfs entweder dem Vorstände des Vereins, Herrn Oberamtmanm Fromm, oder dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Für die Vorbereitung zu einer erfolgreichen Cultur wird in Kürze hier wiederholt, daß wenn der Dünger nicht schon im Herbst oder Winter untergebracht worden ist, er jetzt nur in zerseztem, verrottetem, also möglichst ammoniakfreiem Zustande, und zwar am besten mit der letzten Pflugsfurche vor der Erzeit, also etwa Mitte Mai, untergebracht werden darf. Zweimalige Behandlung des Feldes mit dem Pflug oder mit der Haue vor der zum Erzen geeigneten Zeit erhöht die Aussicht auf eine sichere Ernte.

Daß nur warme, mehr trockene als feuchte Lagen, mehr leichte, als schwere Böden zum Tabaksbau geeignet sind, braucht wohl kaum wiederholt zu werden.

Im Uebrigen wird auf die Belehrung in Nr. 81 vom vor. J., und auf die zur geeigneten Zeit erscheinenden weitem Artikel verwiesen.

Alzenberg, 1. April 1853.

Der landw. Vereins-Secretär.

E. Horlacher.

Dem wird angefügt, daß der landwirthsch. BezirksVerein die Pflanzen bei einem hiesigen Gärtner ziehen läßt und daß dieser Gärtner um einen angemessenen Antheil am ErnteErtrag zur Beforgung auch der Pflanzung und der Behandlung der Pflanzungen und ihres BlätterErtrags bis zur Verwerthung bereit ist.

Auch ist für letztere zum Voraus gesorgt, indem Herr Tabakfabrikant Hutten hier stets Abnehmer brauchbarer Waare sein wird. Deshalb besorgt der Verein aber auch nur die von ihm gewünschte Gundi- und Friederichsthaler Sorte. Wer Pflanzen vom Verein zu bekommen wünscht, wolle dabei den Umfang des betreffenden Grundstücks anzeigen. An die Meldenden wird dann neben den Pflanzen auch eine gedruckte Belehrung über den Tabaksbau unentgeltlich abgegeben werden.

Den 4. April 1853.

Der Vorstand des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Fromm.

Frucht etc. Preise

in Calw am 2. April 1853.

	pr. Scheffel	
	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	14 48	13 48
Dinkel	6 —	5 36
Haber	5 36	4 34
	pr. Simri	
	fl. fr.	fl. fr.
Roggen	1 6	1 4
Gerste	1 36	1 30
Bohnen	1 40	1 20
Wicken	2 —	1 52
Linzen	2 8	2 —

Aufgestellt waren 8 Schffl. Kernen, 15 Schffl. Dinkel, 6 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 170 Schffl. Kernen, 36 Schffl. Dinkel, 58 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben — Schffl. Kernen, 13 Schffl. Dinkel, 5 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

Kernen.	Dinkel.		Haber.	
	Schffl.	fl. fr.	Schffl.	fl. fr.
22	14 48	4 6	5 5	36
10	14 40	10 5	54	2 5
4	14 36	8 5	36	4 4
7	14 12	4 5	30	6 4
18	14 —	6 5	24	10 4
10	13 54	4 5	12	10 4
10	13 48	2 5	—	8 4
6	13 42	—	—	3 4
10	13 40			
10	13 36			
10	13 32			
8	13 30			
4	13 24			
10	13 18			
10	13 15			
18	13 12			
11	13 —			

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 12 fr. dto. schwarzes Brod 10 fr. 1 Arenzerweck muß wägen 7 Loth. Fleischtare 1 Pfund Ochsenfleisch 9 fr. gutes Rindfleisch 8 fr., geringeres — fr., Kuhfleisch 7 fr., Kalbfleisch 6 fr., Hammelfleisch 5 fr., Schweinefleisch unabhgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr.

Stadtschultheißenamt. Schudt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.